

Von Abstandsregeln und Einmachgläsern

„Corona - Best of“ ist der Titel der Ausstellung von zwölf Mitgliedern des Fotoclubs Tele Freisen im Tholeyer Rathaus. 20 Werke können dort besichtigt werden.

VON MARION SCHMIDT

THOLEY Wer aktuell im Tholeyer Rathaus amtliche Dinge zu erledigen hat und beim Wandeln durch den Flur im Obergeschoss den Blick über die Wände schweifen lässt, wird von großformatigen Fotografien überrascht.

Unter dem Titel „Corona – Best of“ zeigen zwölf Mitglieder des Fotoclubs Tele Freisen ihre fotografischen Meisterwerke. Anneliese Müller und Elfie Zimmer haben vom Fotoclub haben für die Ausstellung 20 Werke zusammengestellt. „Wir sehen hier Fotografien, die zeigen, dass jeder anders mit dem Thema Pandemie umgeht und seine ganz persönliche Sicht hat“, erklärt Jannik Scheer, der zweite Vereinsvorsitzende des Fotoclubs.

INFO

Die teilnehmenden Fotografen sind:

An der Ausstellung beteiligt sind: Gerhard Bolz, Peter Burkholz, Michael Dorscheid, Lukas Forat, Jochen Hans, Anneliese Henn, Karola Maurer, Erhard Müller, Günter Müller, Thomas Reinhardt, Günther Schad und Wolfgang Wiesen.

Zu sehen sind Fotos, die zum Teil in der Pandemiezeit entstanden sind, aber auch Aufnahmen früheren Datums, die den Zustand der Isolation im Lockdown trefflich beschreiben. Die Motive und Stimmungen sind abwechslungsreich. Mal nachdenklich, ausgelassen fröhlich, mal sind es Aufnahmen von Menschen oder architektonische Streiflichter.

Was vielen Menschen, im Lockdown reduziert auf sich selbst, geblieben war und viel Raum einnahm, das Thema Essen, ist in appetitanregenden Nahaufnahmen fokussiert. „Genuss“ lautet der Titel eines Fotos von Günter Müller und zeigt eine Frauenhand, ein Weinglas erhoben.

Mit Köstlichkeiten befüllte Einmachgläser aneinandergereiht in einem Foto verdichtet zeigt die Aufnahme von Gerhard Bolz. Das traditionelle Einmachen oder Einwecken erlebte ja im Lockdown eine gewisse Renaissance, was diese Aufnahme sehr schön symbolisiert. Menschen, alleine im Lockdown, thematisiert die Arbeit „Column Girl“ von Anneliese Henn. Die Postamente in einer Säulenreihe herangezogen, dazwischen schaut ein kleines Mädchen fragend hervor, vielleicht auf der Suche nach den im Lockdown verschwundenen Menschen. Der Kontrast der Schwarzweiß-Aufnahme setzt das Thema zart und feinfühlig um.

„Abstandsregeln“ von Thomas Reinhardt zeigt die in einem Quadrat gestellte Bestuhlung einer Außengastronomie. Allein an den Tischen in zwei Ecken hat sich jeweils eine Person niedergelassen, im diagonalen Abstand weit voneinander entfernt. Das Bild spricht Bände und lässt die bizarre Situation des Lock-



Alexander Besch von der Gemeinde Tholey (Zweiter von links), eröffnete mit Jannik Scheer vom Fotoclub Tele Freisen (Vierter von links), im Beisein der Fotografen die Ausstellung.

FOTO: MARION SCHMIDT

downs mit menschenleeren Straßen und Plätzen nachempfinden.

Die in der Ausstellung gezeigten Aufnahmen verdeutlichen einmal mehr das hohe Niveau der Arbeiten der Mitglieder des Fotoclubs Freisen, der erst kürzlich in St. Wendel zum Deutschen Fotoclubmeister 2022 gekürt wurde. „Wir sind stolz, diese Ausstellung bei uns zu haben und

drücken dem Fotoclub die Daumen für die bevorstehende Weltmeisterschaft“, so Alexander Besch, der als erster Beigeordneter der Gemeinde Tholey die Ausstellung gemeinsam mit Jannik Scheer eröffnete.

Beeindruckt von den Foto-Arbeiten zeigte sich Christoph M. Frisch, der Vorsitzende des Kunstzentrums Bosener Mühle und Künstlerische

Leiter der Stiftung Kulturbesitz Kreis St. Wendel: „Der Fotoclub begegnet uns hier im Landkreis in vielen Bereichen immer wieder. Unsere Zusammenarbeit bei Projekten zeigt, dass das Miteinander im kulturellen Bereich viele gute Ideen schafft. Solche Ausstellungen zeigen immer wieder, dass die Heimatdiskussion auf dem Land positiver besetzt ist,

als in der Stadt. Wir müssen schauen, wo wir eine Anbindung an junge Menschen haben. Das funktioniert mit dem Teleclub Freisen.“

Die Ausstellung ist noch bis Februar 2023 zu den Öffnungszeiten des Tholeyer Rathauses zu besichtigen.

Produktion dieser Seite:
Daniel Bonenberger, Jennifer Klein